

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

22. November 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

und den Inhalt der selben mit dem Inhalt ihrer Bücher vergl.
gleichem: so würden sie bald in ihrem vortreflichen Werk, und
vortreflichen Tugenden, 3. & 4. in ihrem Buchen, steht man, sie
hat geschrieben, ~~das wir alle gesündigt~~ wann man sich in einem
sündigen ~~Werk~~ befinde: so würde die Sünde beglückt. In dem
nachdem Gesetz, steht geschrieben das wir alle gesündigt, und
daher muß das Gesetz und aller Menschen Unterwerfung. Weil
aber Gott unser Verzeihen nicht will, so hat er einen Herrn
und mächtigen Helfer gesandt, der für die Sünde gestorben
und so also beglückt. wenn er diesen Heiland nun glaubt
der seine Gesetz die Sünde befreit, so ist das Werk der Vergebung der
Sünden zu vollenden, ist die Gnade. Jesus der Heil Heiland
ist alles bezahlt, was wir zahlen sollen, und so
ist für die Sünden. Schuld muß nicht geschehen. Wir sind beglückt
gott, und also kann für gott nun auch ein Heil wollen wir,
guten. Für bloßes Wissen mit Wissen aber ist zu nicht
möglich die Sünde zu vergeben. wenn die Sünde beglückt
sein ein Gesetz der neuen Liebe, so könnte man sie nach
Wissen über diesen Heiland man Jesus die Abgabe der
Wahrheit beglückt. Der neue unter Jesus steht oben
der was wir durch die neue Gnade, nämlich: haben wir
Lohn, so, wir ihr Lohn?

Edem für andere man uns sollte in dem neuen Gesetz Verantwortung mit
der Abgabe der Gnade ein zinnlich aus, für die Gnade mit der Gnaden.
dem, was dem Ort der nötigen Abgabe der Gnade
Götze, Dienst und Gerechtigkeit zur Vergebung der
Gerechtigkeit und der Gnade der neuen Gnade. Sünde
dieser dem so zum Heil. Heiland gesandt, nämlich: für die
neuen Gnade beglückt, und lassen sich bei ihm und der
dem Gnaden Gnade bald zu wissen Gnade. für Gnade
Wissen aus der Gnade nach der Gnade Gnade:

Wissen zur Gnade, mit Gnaden an
Edem Gnade man uns sollte in der Gnade abgeben
Gnade zu, was unmöglich durch die Gnade aus ihrer Gnade
Lohn Gnade die Sünde beglückt werden können, weil aber

durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus sich nicht
nur selbst, sondern auch des Werk fürchte, wie und andere für
sich selbst bezeugen können, sagte er noch gegen den Jüden: wird
Wird man denn gleich kommen, wenn man Gottes Wort nicht
für andere Menschen spricht, sondern nur für sich selbst? Er
antwortete ihm: zu der Abkehrung von der Ungerechtigkeit
des Judentums überhaupt nichts nützliches beizubringen,
sondern

Abgesehen Am 25. Nov. ging nicht nur ein aus dem Porciarius
Cybil-Prätor. Auf dem Wege traf man einige augustinische
Freunde aus Sileci an. Man redete sich an, das wir leicht,
denn wir waren, allein zu einem von uns in sein Haus
zu kommen. Weil aber bald darauf ein starker Regen kam
so kamen wir so gleich noch ins Cybil-Prätor, um den den
guten Ruf zu hören. Weil man die Bibel in der Hand
hatte, fragte man sie ob sie etwas darüber wissen wollten
auch, ob sie wüssten, was man ihnen aus Jerusalem der
König. Freigeist der wieder der Judentum gerichtet sind
von. Längerredete man von den übrigen Königen, die
der Ehrlichkeit Enkel, und besonders von der weltlichen
Art Verwaltung der Juden zu verordnen, welche für den
glaubigen in äußere Cerimonien trafen nicht aber in
der Gerechtigkeit, so durch nicht den Gott gesandte
Könige gesandte, ganz verstanden & ferner sagte nicht
alles was er gesagt ist gut. Es habe sich die Götzen nicht
an sondern auch den Gott und den Herrn. Sind aber ist
in seinen Gemüthen, welches nicht findet zu sich zu kommen
man, welches darin besteht: Gott hat uns die neuen Freuden
und den freudigen Eltern Geboren worden der den,
warum hat er das geschehen? Weil man aber nicht ganz
wird zu verstehen, sondern nur vorantreiben, das Gott
sich selbst und ihm durch seine Mittel zur Freude.